

Langenhorner Rundschau

zusammen leben - zusammen halten - zusammen gestalten



Er erfand die „Fritze“.

Lesen Sie die ganze Geschichte.



Die Langenhorner Rundschau erscheint monatlich. Sie wird an weit über 100 Plätzen in Langenhorn ausgelegt: in vielen Einzelhandelsgeschäften, Apotheken, Arztpraxen, Banken und in allen öffentlichen Gebäuden.

Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos per Post zugeschickt.

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Langenhorner Bürger- und Heimatverein e.V.

Vorsitzender:

Michael Behrmann (M.B.)

Tangstedter Landstraße 41

22415 Hamburg

Telefon 040 - 531 99 44

info@langenhorner-heimatverein.de

www.langenhorner-heimatverein.de

www.langenhorn-karte.de

Die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, nicht die der Redaktion wieder. Mit „PR“ gekennzeichnete Artikel stellen nicht die Meinung der Redaktion oder des Verlages dar, sondern sind Hinweise im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit in Handel, Handwerk und Gewerbe.

Bildrechte - soweit nicht anders gekennzeichnet - beim Verlag.

Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

Verlag, Anzeigenverwaltung,
Herstellung: Syncrohost GmbH
Richard Ebert

22415 Hamburg
Scharnskamp 23f

Telefon und Fax 040- 5316380

verlag@langenhorner-rundschau.de

Von Wurzeln und Flügeln

„Zwei Dinge sollen Kinder von ihren Eltern bekommen: Wurzeln und Flügel.“ Unsere Kolumnistin Regine Böttcher sucht eine Basis für unsere Haltung in bewegten Zeiten _____ 4-5

Der Grünschnabel klappert

über Volksnähe - oder das, was am Ende davon übrigbleibt. Spannend im Februar, wo wir in Hamburg eine neue Bürgerschaft wählen _____ 6-7

Zusammen lernen, zusammen wachsen, zusammen leben

Das klingt fast so wie das Leitmotiv des Bürger- und Heimatvereins. Doch es ist das aktuelle Leitmotiv der Fritz-Schumacher-Schule. Lesen Sie hier, wie sie wurde, was sie heute ist __ 8-10

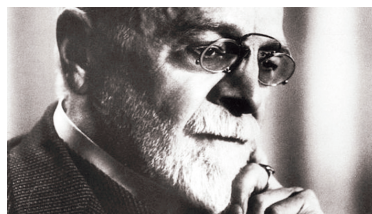
KulturMIX im Februar

Die Langenhorner Rundschau hat mit dem Verein KulturMIX vereinbart, dass in Zukunft hier über das umfangreiche Kulturprogramm informiert wird. Dies ist der Anfang _____ 11

Leserbriefe

Briefe an die Redaktion nehmen wir gerne entgegen und veröffentlichen sie, soweit der Raum reicht, auch ungekürzt. Hier sind die aktuellen _____ 10

Zu unserem Titelbild



Fritz Schumacher (1869-1947) prägte in seiner Hamburger Zeit (1909-1920 und 1924 -1933) als Leiter des Hochbauwesens unsere Stadt, wie wir sie heute kennen. Er plante u.a. die Staatliche Kunstgewerbeschule, das Tropeninstitut, das Museum für

Hamburgische Geschichte, die Davidwache auf der Reeperbahn, das Finanzgebäude am Gänsemarkt, die Geburtenklinik an der Finkenau, die Bücherhalle mit Mönckeberg-Brunnen, sowie das Johanneum und die Badeanstalt Eppendorf. Außerdem konnte er sich mit seinen Ideen bei der Gestaltung des Stadtparks durchsetzen. Er gilt als der Begründer der systematischen, modernen Landesplanung im Raum Hamburg.

Editorial

Am 14. Februar ist Valentinstag

Graue Tage haben wir erlebt im Januar. Es wurde kaum hell an manchen Tagen, wenig Sonne, viel Regen. Manche kommen da ganz wie von selbst auf trübe Gedanken und sehen die Welt nur noch als ein Ort des Elends, der Trübsal, gar ein Ort des Schreckens. Hört man die Nachrichten oder liest man die Zeitungen, dann wird dieses graue Bild bestätigt: Es gibt scheinbar nur noch Terror, Krieg, Not und Vertreibung, Krisen und Konflikte. Dann kommt der Februar - und mitten im Monat - am 14. Februar – der Valentinstag. Wer einem Menschen ein Zeichen seiner Liebe geben will, nimmt diesen Tag zum Anlass, schenkt ein paar Blumen oder sonst eine Kleinigkeit als solch ein Zeichen. Im Alltagstrott wird so etwas ja leicht vergessen, und da ist es gut, daran erinnert zu werden: Gib denen, die du liebst, ein Zeichen deiner Liebe. Mir gefällt das.

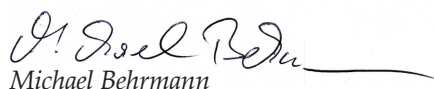
Wissen Sie eigentlich, wer der Valentin war, der dem Tag seinen Namen gab? Der 14. Februar erinnert an einen Valentin, der im 3. Jahrhundert nach Christus Bischof von Terni war, einer Stadt in Mittelitalien. Von ihm wird erzählt, er habe häufig heimliche Trauungen vorgenommen. Dieser Valentin nämlich gab der Liebe den Vorrang vor gesellschaftlicher Ordnung, der Menschlichkeit vor geltendem Recht. Wie ein Maulwurf im Rasen hat er sich benommen. Deshalb wurde er schließlich angezeigt und hingerichtet.

Und dieser Valentin wurde zum Schutzpatron der Liebenden. Ob seine Hinrichtung an einem 14. Februar geschah, ist unsicher. Diese Jahreszeit aber ist gut geeignet, dieses Valentin zu gedenken. Im Februar wird es höchste Zeit, aus der Winterdepression herauszukommen und zu erkennen: Es gibt ebensoviel Licht wie Dunkelheit. Es gibt ebensoviel Liebe und Mitmenschlichkeit wie es Hass und Kälte gibt.

Damit, dass Valentin heimliche Trauungen vornahm, handelte er gegen geltende Ordnungen und gesellschaftliche Normen. Er tat es um der Menschen Willen. Valentin erkannte: Wo diese Ordnungen Menschen in ihren Rechten beschneiden, ist es unsere Aufgabe, solche Ordnungen zu stören wie Maulwürfe im Rasen und aufzudecken, was unter der Oberfläche ist – zum Ärger der Ordnungs- und Moralhüter, aber zum Wohl der Menschen. Erst recht in unserer Zeit, wo wir als Bürger in einem offenen Gemeinwesen leben, das wir selbst demokratisch mitgestalten.

Ich würde Valentin heute zum Ehrenmitglied in unserem Bürger- und Heimatverein machen. Was ist mit Ihnen - sind Sie schon Mitglied?

Herzlich Ihr


Michael Behrmann

Langenhorner Auslese: Einladung zur Autorenlesung mit Martin B. Münch

am 16. Februar 2015 um 19:30 Uhr im Bürgerhaus, Tangstedter Landstraße 41. Eintritt frei. Der Langenhorner Autor liest über das das US-amerikanische Serienfernsehen, dessen Qualität hierzulande kaum bekannt ist.



Regelmäßige Veranstaltungen im Bürgerhaus.

NABU Hannelore Wagner, Tel. 5319604	jeden 2. Montag im Monat, 18:30 Uhr
Langenhorner Schachfreunde e.V. Hugo Schulz Tel. 5279012	jeden Freitag ab 19:00 Uhr
Langenhorner Skatfreunde Tel. 5204749	jeden Montag und Donnerstag ab 18:45 Uhr
Guttempler Gemeinschaft „Kompass“, Gruppenabend Ilona Dom Tel. 04193/967154	jeden Dienstag 19:30 Uhr
AWO Seniorentreff Harro Brehmer Telefon 5339903	Montag und Donnerstag 14 - 17:00 Uhr
Senioren-gymnastik	jeden Dienstag 10:30 bis 11.30 Uhr
Spielrunde Skatgruppe	jeden Donnerstag 14 bis 17 Uhr
Senioren Internet-Cafe User-Talk	jeden Dienstag 14-17 Uhr jeden Freitag 14-17 Uhr
Fitt und flott Gedächtnistraining	Mittwoch 14 bis 16 Uhr
Langenhorner Gesangverein von 1866 Kontakt: Karin Huyke Tel. 532 706 09	Mittwoch Chorprobe im LALI Tangstedter Landstr. 182a 18.30 - 21.00 Uhr
Tanzgruppe Seniorentanz Melden bei H. Becker	jeden Freitag 10 - 11:30 Uhr Telefon 520 4355

Kolumne „Zufrieden Leben“ Von Wurzeln und Flügeln

Was in der Februar-Kolumne stehen werde, fragte mich heute der Herausgeber dieser Zeitschrift – ich hatte ihm noch keinen Text zugesandt, denn ich dachte noch darüber nach, worüber ich schreiben könnte, worüber ich schreiben möchte. In den wenigen Tagen im neuen Jahr ist in der Welt so viel Schreckliches passiert, so dass ich mich selbstkritisch fragte: Ist eine Kolumne mit dem Titel ‚Zufrieden leben‘ überhaupt angemessen und nicht etwa zynisch? Erst vor wenigen Tagen ist in Paris ein Anschlag auf die Redaktion eines Satiremagazins verübt worden, bei dem zwölf Menschen ermordet wurden. In einem Supermarkt, ebenfalls in Paris, wurden vier Menschen getötet. In Mexiko sind vor einiger Zeit 43 Studenten verschwunden und vermutlich im Auftrag von Politikern getötet worden. In Indien wurde im Januar eine japanische Touristin von zwei Männern drei Wochen lang mit Waffengewalt in einem unterirdischen Raum festgehalten und vergewaltigt. In Dresden wurde ein zwanzigjähriger Flüchtling aus Eritrea vor einer Flüchtlingsunterkunft erstochen aufgefunden. In derselben Stadt gehen Tausende von Menschen auf die Straße, um unter dem Namen des Vereins ‚Pegida‘ gegen eine aus ihrer Sicht verfehlte europäische und deutsche Migrations- und Asylpolitik zu demonstrieren.

Gleichzeitig lesen wir in den Zeitungen über Gewalt und Krieg, lesen Unfassbares über die Situation von Frauen in Nigeria, in Afghanistan, im Kongo, in Nord-Irak: Sie werden verkauft, vergewaltigt, brutal an ihren Genitalien verstümmelt. Allein in Afghanistan werden drei von vier Frauen zwangsverheiratet, meistens noch vor ihrem 16. Geburtstag. In Kabul werden jeden Tag mindestens zehn schwer verbrannte Frauen eingeliefert, die ihr Leben nicht mehr ausgehalten haben und versucht haben, sich zu töten, indem sie sich mit Kerosin übergossen und angezündet haben.

Dies sind nur kleine Ausschnitte dessen, was jeden Tag auf der Welt geschieht. Ist diese Gewalt, ist dieses Grauen, von dem wir hören, lesen - es vielleicht sogar selbst erlebt haben, wie viele der Flüchtlinge, die auch in Deutschland Schutz suchen - vereinbar damit, zufrieden leben zu können, wie es der Titel meiner Kolumne nahe legt?

Es ist in ruhigen Zeiten vielleicht einfacher, glücklich und zufrieden zu sein. Im Moment erleben wir stürmische Zeiten, in denen unsere wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Probleme bedrohlich wachsen und die Gefahr von kriegerischen Auseinandersetzungen zunimmt.

Zugleich gibt es viele Menschen, die sich engagieren wollen, die sich an Demonstrationen und Petitionen beteiligen, sich ehrenamtlich für Kinder, Flüchtlinge, Senioren usw. engagieren – und doch ein Gefühl der Ohnmacht und mitunter auch der Verzweiflung empfinden.

Ich kann gut verstehen, dass angesichts der vielen Ereignisse und Probleme Empfindungen von Druck, Hilflosigkeit, Angst und Wut hochkommen.



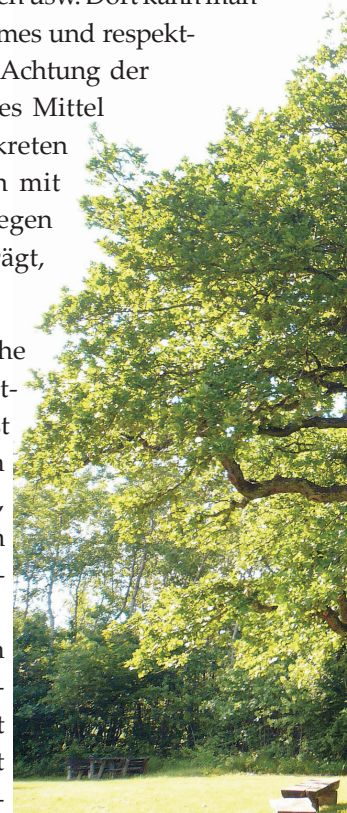
Solchen Fragen widmet sich in dieser Kolumne die Langenhorner Autorin Regine Böttcher.

Glücklich und zufrieden leben ist ein Wunsch, den viele Menschen haben. Doch wie kann ich ein gutes, glückliches Leben führen? Wie finde ich zu mehr Gelassenheit?

Wie gelingt ein erfolgreiches Leben, auf das ich später zufrieden zurückblicken kann?

Auch mir fällt es mitunter schwer, die bedrückenden Nachrichten auszuhalten. Was ich tue? Ich versuche zu erkennen und zu verstehen, worin meine persönliche Verantwortung besteht. Das beinhaltet auch, mir einzugestehen, dass meine Möglichkeiten und mein Einfluss begrenzt sind. Zu vielen der Themen äußere ich mich nicht, weil ich nicht einstimmen möchte in eine „Es ist alles so schrecklich!“-Haltung. Und auch, weil mich etliche Themen inhaltlich überfordern. Allein um die Berichte einer 15-minütigen Nachrichtensendung wirklich zu verstehen und zu beurteilen, müsste ich über ein umfassendes Wissen über Politik, Wirtschaft, Geografie, Geschichte, Naturwissenschaften etc. verfügen. Das ist kaum zu leisten. Darum muss ich mich auf wenige Dinge und Themen beschränken, um meine Kraft gut und sinnvoll einzusetzen. Es fällt mir nicht immer leicht, das zu akzeptieren. Ich glaube, dass es hilfreich ist, wenn man sich vor Ort bzw. für konkrete Projekte oder Menschen engagiert, dort seine Zeit und seine Fähigkeiten einbringt, sei es in der Nachbarschaft, im Stadtteil, im Betrieb, in Initiativen, Vereinen, Parteien, Glaubensgemeinschaften usw. Dort kann man wichtige Zeichen setzen für ein achtsames und respektvolles Miteinander, für Toleranz und Achtung der Menschenwürde. Und es ist ein gutes Mittel gegen Hilflosigkeit, weil man im konkreten Tun und vielleicht auch gemeinsam mit anderen merkt, dass man etwas bewegen kann und auf diese Weise dazu beiträgt, die Welt positiv zu verändern.

Mir hilft, bewusst auszuwählen, welche Medien ich nutze, zu welchem Zeitpunkt und in welchem Umfang. Sonst laufe ich Gefahr, ständig mit neuen Nachrichten konfrontiert zu werden, ohne sie verarbeiten und reflektieren zu können. Je mehr unsere Aufmerksamkeit außerhalb von uns ist, desto mehr geraten wir in einen Sog, der uns zunehmend von uns entfernt und uns aus dem Gleichgewicht bringt. Der Weg zurück zu uns selbst führt über das Innehalten, was bedeu-



tet: innen anhalten. Behutsam bremsen. Atem holen. Je turbulent er in der äußeren Welt ist, desto wichtiger ist es, in uns selbst Stabilität zu finden. Es ist wie bei den Bäumen: Je größer der Baum, je üppiger seine Krone, desto tiefer müssen seine Wurzeln in die Erde reichen. Sonst weht der erste Sturm ihn um.

Unsere Wurzeln sind z.B. unsere Einstellungen, unsere persönlichen Werte, unsere Kraft, mit Kummer und Schwierigkeiten umgehen zu können, die Art, wie wir mit anderen Menschen leben und unsere Fähigkeit, die inneren Ressourcen zu aktivieren. Dann haben wir die Basis für innere Klarheit und aktives Handeln, besonders auch um Toleranz und Verständnis zu praktizieren für andere Kulturen und Traditionen.

„Zwei Dinge sollen Kinder von ihren Eltern bekommen: Wurzeln und Flügel.“ Diese einfachen Worte von Goethe beschreiben anschaulich, was wir alle gut gebrauchen können, um zufrieden und lebensfroh zu sein. Die Wurzeln erden uns, geben uns Bodenhaftung, verleihen uns Stärke. Die Flügel brauchen wir für die Visionen und Träume, Ziele und Pläne. Sie lassen uns über das Alltägliche hinaus gehen, Bestehendes in Frage stellen, Grenzen ausloten und Neues erkunden. Sie ermöglichen uns, Hoffnung und Zuversicht zu haben. Flügel tragen uns in die Zukunft.

Wurzeln und Flügel – zusammen können sie uns ein Gefühl des inneren Friedens vermitteln, das uns hilft, uns nicht von Unsicherheit, Abwehr oder Angst kopfflos mitreißen zu lassen.

Ihre Regine Böttcher



Unterstützen Sie mich mit Ihren 5 Stimmen.
Am 15. Februar
Wahlkreisliste
Platz 2 wählen!

2 Lücke, Tobias
Langenhorn, 1984

TOBIAS LÜCKE
Ihr Kandidat für die Bürgerschaft

www.tobias-luecke.de HAMBURG KANN MEHR **CDU**

Wir machen den Umbau - ganz einfach.

Schneller, nachhaltiger, preiswerter Umbau für kleine oder große Büros, Kanzleien, Arztpraxen, Geschäfte, Läden - auch für Ihr Haus!

- flexible räumliche Gestaltung
- versetzbare Glasmodule, wo es hinpasst
- gearbeitet nach bewährter Handwerkstradition
- faire Preise für gute Arbeit
- aus Langenhorn - für Langenhorn.

Fragen Sie einfach bei Bernd Schönfeldt an. Auch für Ihr Haus oder Objekt gibt es eine gute, schnelle Umbau-Lösung.

Concept Service GmbH
Weidestr. 122 a
22083 Hamburg
Telefon: 040 - 692136 -46
Telefax: 040 - 692136-34
E-Mail: bsch@hallen.de



Hier klappert der Grünschnabel

Liebe Langenhornerinnen und Langenhorner!

Volksnähe

Bei winterlichen Temperaturen ist er nun unübersehbar: der Bürgerschaftswahlkampf. Plakate soweit das Auge reicht, Stände mit mehr oder weniger prominenten Politikern...

Und dann noch der Verein „Mehr Demokratie“, der im Januar ein Volksbegehren startete, um durch eine Volksinitiative eine Aufteilung Hamburgs in 23 Einzelgemeinden durchzusetzen. Das ist ein Signal! Es wird bemängelt, dass Verwaltung und Politik sich immer weiter vom Bürger entfernt haben.

Die Bürgernähe ist immer ferner geworden. Ortsnahe Verwaltungsstellen wurden aufgelöst oder im Bezirk „konzentriert“ (Hochbau, Tiefbau und Sozialabteilungen...). Jetzt soll die Zuständigkeit von Brücken und Fußgängertunnel sowie von „Stütz- und Lärmschutzwänden sowie die Vielzahl an kleineren Brücken in Grün- und Erholungsanlagen - unabhängig von Zuordnungen zu Verwaltungsvermögen - in die zentrale Zuständigkeit der BWVI“ (also auf Senats-ebene) überführt werden.

Anschauliches Beispiel ist unser Ortsamt Fuhlsbüttel, das zu einem sehr großen Teil nun leer steht und verkauft werden soll. Die Einwohnermeldeamtsarbeit wird dann wohl in einer Ecke eines Discountladens erfolgen können. Und einen Regionalbeauftragten (für Groß Borstel, Alsterdorf, Ohlsdorf, Fuhlsbüttel und Langenhorn) wie noch in anderen Bezirken haben wir auch nicht mehr. Das macht der Bezirksamtsleiter mit.

Früher gab es in den Ortsausschüssen heftige Debatten um Bebauungspläne, Straßenausbau... und die Bürger kamen und machten den Ortspolitikern Druck. Jetzt entscheiden zum Teil ortsferne Parteienvertreter in bezirklichen oder bürgerschaftlichen Ausschüssen. Die Bürger vor Ort werden nicht „mitgenommen“, gefragt schon gar nicht und fühlen sich übergangen. Das schafft Parteienverdrossenheit und stärkt die Nichtwählerschaft.

Allerdings: was können die heutigen Regionalausschüsse noch selbst beschließen? Sie können Verwaltungshandeln anregen und Verwaltungshandeln zur Kenntnis nehmen – aber ein Vetorecht haben sie nicht! Bleibt also nur die bezirkliche Ebene, die als Bezirksversammlung von den Bürgern alle 5 Jahre gewählt wird. Die sieben Bezirksversammlungen klagen seit Jahrzehnten, dass ihnen Kompetenzen eines Parlamentes fehlen wie Etatrecht, eigene Steuerzuflüsse....

Der Senat und die mehrheitsgeführte Bürgerschaft sind gegen die Aufsplitterung, da die Verwaltung dann schwieriger und kostenintensiver würde.

Man denke nur einmal an Finanzausgleichszahlungen zwischen den 23 Stadtteilen, Unterbringung von Flüchtlingen, Straßenbahnen enden an Stadtteilgrenzen, Fuhlsbüttel schließt den Flughafen....

Aber statt 23 Ortsvereine sieben kompetente Bezirksverwaltungen, das wäre ein Schritt zur Volksnähe. Norderstedt z.B. kann selbst über Schulentwicklung, Schwimmbäder, Kita-Plätze, Festsäle, Industrieansiedlung, Straßenausbau, Kulturförderung, Stadtpark, Fußgängerzonen, Baum-Satzung, Asylbewerberunterkünfte, Sportplätze erneuern, Fahrrad-Parkhäuser... entscheiden und was sonst noch zu finanzieren oder zu beschliessen ist – warum nicht auch ein Bezirk?

Seit Jahrzehnten versprechen aber Senat und Bürgerschaft die Stellung der Bezirke zu stärken und weisen Ihnen finanzielle Globalmittel und Spielgeld für Sondermittel zu - aber zog Kompetenzen ab. Gestärkt wurden die Bezirksversammlungen nur bei der Wahl eines Bezirksamtsleiters. Vielleicht wird durch das Volksbegehren der Senat nun handeln müssen und inhaltliche, personelle wie auch finanzielle Möglichkeiten schaffen, um bürgernah die Aufgaben zu erfüllen.

Bürgernähe von Politik und Verwaltung ist mühsam. Und der Verdruss einiger Bürger zeigt sich nun z.B. durch Montagsdemos der außerbezirklichen Fluglärmgegner und der Initiative zum Erhalt einiger Bäume gegenüber dem Stockflethweg (deren weitere Forderung aber haarsträubend ist: Das P+R Haus Ochsenzoll soll nur über die Langenhorner Chaussee zu befahren sein - was dann aber die Fußgänger und Fahrgäste am unmittelbaren U-Bahnausgang gefährdet).

Wir sind das Volk! Gehen wir zur Wahl.

Unsere Stimmen bestimmen die Verantwortlichen.

Die Verwaltung und die Politik haben dann zu dienen !

Ihr

Grünschnabel

MUND VOLL NEHMEN

STIMME AB GEBEN

**DU BIST
ENTSCHEIDEND**
•Bürgerschaftswahl•



Langenhorn weiter vorn.



ANDREA RUGBARTH
Landesliste Platz 23

**Mut, Ideen, Zuversicht
und Ihre Stimme.**

Damit es in Langenhorn auch in den nächsten fünf Jahren noch die kostenfreie Schwerbehindertenberatung in meinem Büro im Krohnstiegcenter gibt. Und damit wir im Rathaus stark vertreten bleiben.

Liste 1 Sozialdemokratische Partei Deutschlands			SPD		
Gesamtliste SPD		00000	Nur so wählen Sie mich für die Bürgerschaft!		
1	Scholz, Olaf 1958, Rechtsanwalt	00000	16	Worezako, Sylvia 1955, Diplom-Sozialwirtin	00000
2	Veit, Carola 1973, Juristin, Bürgerschaftspräsidentin	00000	17	Quast, Jan 1966, Ingenieur-Kaufmann	00000
3	Stappelfeldt, Dr. Dorothee 1956, Senatorin	00000	18	Stappelfeldt, Dr. Tim 1977, Staatsrechtler	00000
4	Schwinke, Karl 1950, Bezirks-/ Sportstaatsrat	00000	19	Steinhilf, Olaf 1966, Altbetriebsrat	00000
5	Tschentscher, Dr. Peter 1966, Senator	00000	20	Kammeyer, Kathrin 1990, Studentin	00000
6	Leonhard, Dr. Melanie 1977, Historikerin	00000	21	Fröderichs, Martina 1978, Juristin	00000
7	Kierscher, Dirk 1965, Angestellter	00000	22	Albrecht, Matthias 1973, Landschaftsplaner	00000
8	Petersen, Dr. Mathias 1955, Hausarzt	00000	23	Rugbarth, Andrea 1957, freiberufliche Diplom-Ingenieurin	00000
9	Pain, Milan 1974, Rechtsanwalt	00000	24	Wesner, Frank 1957, Verkehrsplaner	00000

Die neuen Winterfarben
sind da -
schauen Sie
doch mal rein!

Damen SALON Herren
Ingeburg Janssen

Fibigerstraße 263 • 22419 Hamburg • Telefon 0 40/5 31 11 45
 Öffnungsz.: Mo. geschlossen, Di.–Fr. 9–18 Uhr, Sa. 9–13 Uhr

**Wir holen Sie ab und bringen Sie wieder heim.
Auch in Ihrem Haus bedienen wir Sie gern.**

Apotheker Stefan Bröge

DIEMOOR APOTHEKE
 Diekmoorweg 16
 22419 Hamburg
 Telefon 520 72 83
 Spätdienst 23.02.2015
 Nachtdienst 19.03.2015

HEIDBERG APOTHEKE
 Tangstedter Landstr. 467
 22417 Hamburg
 Telefon 30 85 39 00
 Spätdienst 15.02.2015
 Nachtdienst 01.02.2015

Linden-Apotheke

Sigrid Schumann e.K.
 Krohnstieg 41 - 22415 Hamburg
 Telefon 532 24 24
 Spätdienst 11.02.2015 • Nachtdienst 07.03.2015

Thymian-Apotheke

A.Hidary
 Tangstedter Landstraße 238 22417 Hamburg
 Telefon 520 24 49
 Spätdienst 24.02.2015 • Nachtdienst 20.03.2015

Wenn es soweit ist, soll es seit 1891

ein schöner Abschied

sein. Wir helfen Ihnen.

J.C. MÖLLER & SOHN
 Erd-, Feuer-, Seebestattungen
 Langenhorner Chaussee 188 • 22415 Hamburg
 Tel.: 040 / 532 37 87 Tag & Nacht

**WIR WOLLEN
FREUNDSCHAFTEN PFLEGEN:
DESWEGEN KOMMEN WIR
DIREKT INS HAUS.**

Tel. 532 86 60

**Sozial- und
Diakoniestation
Langenhorn e.V.**

Unsere ambulante Pflege richtet sich nach dem Menschen. Wir pflegen Sie individuell in Würde und mit Respekt. Informieren Sie sich bei uns in der Station über unser Leistungs- und Beratungsangebot.
 Timmweg 8 • 22415 Hamburg • Fax 532866-29 • www.sdl-ev.de



„Fritz-Schumacher-Schule (Hamburg-Langenhorn)“ von Ajepbah - Eigenes Werk. Lizenziert unter CC BY-SA 3.0 über Wikimedia Commons

Zur Geschichte der Fritz-Schumacher-Schule

von Dr. Ingo Straub, Didaktischer Leiter der Fritz-Schumacher-Schule

Am 17. Januar veranstaltete die Fritz-Schumacher-Schule ihren „Tag der offenen Tür“. Denn sie steht - wie alle anderen weiterführenden Schulen - im Wettbewerb und ist ebenso wie die anderen Stadtteilschulen und Gymnasien darauf erpicht, eine hinreichend grosse Zahl an neuen Schülerinnen und Schülern zu gewinnen. Denn davon gibt es immer weniger - Stichwort „Demographie“.

Allerdings ist die liebevoll „Fritze“ genannte Schule nicht irgendeine Schule. Sie ist wie kaum eine andere verbunden mit dem Werden unseres Stadtteils und ebenso mit

dem Werden Hamburgs. Immerhin ist ihr Architekt und Namensgeber Fritz Schumacher derjenige Architekt, der wie kein anderer das Gesicht unserer Heimatstadt bis heute geprägt hat. Wir veröffentlichen daher in dieser Ausgabe (nachdem die verschiedenen Schulen ihre Werbe-Tage der offenen Tür beendet haben) eine faktenreiche Darstellung der Geschichte dieser Schule von Dr. Ingo Straub. Denn trotz „Demographie“ gibt es viele Neu-Langenhornerinnen und Neu-Langenhorner, für die es sich besonders lohnt, die Geschichte der Fritze zu lesen.

Gründungsjahre

Die Staatsiedlung Langenhorn, wie sie heute um die Fritz-Schumacher-Schule am Timmerloh herum besteht, entstand ab 1918, als es darum ging, Versprechungen des Hamburgischen Senats aus der Kriegszeit umzusetzen, Wohnraum in Langenhorn zu schaffen. Anfang 1919 fasste die Hamburgische Bürgerschaft den Beschluss, eine Kleinhaussiedlung für Kriegsteilnehmer, Kriegsversehrte und kinderreiche Familien zu schaffen. Damit beauftragt wurde der Baudirektor (ab 1923 Oberbaudirektor) der Freien und Hansestadt Hamburg, Fritz Schumacher (1869-1947).

Schumacher plante eine in sich geschlossene Stadtrand-siedlung mit 800 Wohnungen sowie mit allen sozialen und wirtschaftlichen Einrichtungen, die für die Selbstversorgung und -verwaltung der Siedlung als notwendig erachtet wurden. „So waren Bauten für Schulen, Läden, Verwaltung und Polizei, Häuser für Lehrer, Ärzte und Handwerker sowie Grünanlagen, Kinderspielplätze und eine Gärtnerei vorgesehen. Die Gärten der Häuser waren jeweils so groß, dass eine Selbstversorgung und die Haltung von Kleinvieh ermöglicht wurden.“²

Die Baugeschichte der Siedlungsschule war geprägt von

Improvisation, Geldmangel, Um- und Erweiterungsbauten sowie zahlreichen Baumängeln. Im August 1921 konnte schließlich mit dem Unterricht im sog. Schulpavillon begonnen werden, allerdings – wegen der hohen Schülerzahl - im Schichtunterricht in Vormittags- und Nachmittagsklassen. Schnell wurde deutlich, dass der Schulpavillon nur eine Übergangslösung sein konnte. Ab 1922 gab es zahlreiche Bauerweiterungsanträge, ab 1927 dann Pläne für einen Neubau, der im Dezember 1928 begonnen wurde. Im Juni 1931 wurde das heute bestehende Schulgebäude schließlich eingeweiht.

Schulgebäude und pädagogisches Konzept

Während andere, Ende der 1920er Jahre von Schumacher geplante Hamburger Schulen im Stil der „Neuen Sachlichkeit“ geplant wurden (z. B. die heutige Stadtteilschule Winterhude, das Walddorfer-Gymnasium oder die Staatliche Handelsschule Wendenstraße), erinnert der Neubau der Langenhorner Siedlungsschule in seinem Äußeren stark an Schulbauten aus dem Kaiserreich (Heimatschutzarchitektur). Dennoch wurden in der Planung der Siedlungsschule reformpädagogische Ideen der 1920er Jahre berücksichtigt, denen sich Schumacher nach und nach öffnete. Die Ermöglichung eines regelmäßigen Kunst- und Zeichenunterrichts (wie es die Kunsterziehungsbewegung Alfred Lichtwarks forderte), die Einrichtung von Werkstätten (ein Anliegen der Arbeitsschulbewegung Georg Kerschensteiners), die Berücksichtigung eines Gymnastikraums (heutige Kunsträume), einer Turnhalle (heutige Pausenhalle; Schumacher war ein Bewunderer des „Turnvaters“ Jahn), von Räumen für den naturwissenschaftlichen Unterricht sowie die Anlage eines Schulgartens entsprachen gänzlich dem Ansinnen der reformpädagogischen Bewegung der Weimarer Zeit. Die Siedlungsschule Langenhorn war zwar keine der vier Volksversuchsschulen in Hamburg, gehörte allerdings zum Kreis der Regelschulen, die sich ausdrücklich die Umsetzung reformpädagogischer Ideen zum Ziel gesetzt hat („Hamburger Schulengemeinschaft“)³.

Dabei war die Siedlungsschule Langenhorn von Anfang an Stadtteilschule im wahrsten Sinne des Wortes. Sie war Mittelpunkt der neu entstandenen Siedlung, Ort zahlreicher Siedlungsveranstaltungen und damit Bildungs- und Kulturstätte in einem oder in den Worten Fritz Schumachers eine „Schule als Volkshaus“.

Ausstattung des Schulgebäudes

Fritz Schumacher band in die Planung und Ausführung seiner Bauten auch bildende Künstler mit ein; so auch beim Neubau der Siedlungsschule Langenhorn. So war im damaligen Gymnastiksaal (heute Kunsträume) das Wandbild „Der Pferdeführer“ von Otto Thämer (1892-1975) zu sehen, das heute im Treppenaufgang im Westflügel angebracht ist. Ebenfalls im Westflügel ist das Kachelwandbild „Balkenträger“ (Bauarbeiter) von Jan Laß (1890-1958) zu sehen. Die Keramikbrunnen, die an mehreren Stellen im Schulgebäu-

de zu finden sind, wurden von Richard Kuöhl (1880-1961) geschaffen. Im Treppenaufgang im Ostflügel befand sich bis zur Machtübernahme der Nationalsozialisten das von der Siedlergemeinschaft in Auftrag gegebene Wandbild „Verfassungsfeier“ von Walther J. Schneider, das aufgrund der republikanischen Thematik von den Langenhorner Nationalsozialisten abgekratzt wurde. An derselben Stelle malte dann Eduard Bargheer (1901-1979) im Jahr 1936 das heute noch zu sehende Wandbild „Landgewinnung“, nachdem die vom Langenhorner Ortsgruppenleiter vorgeschlagene Thematik „Hitler unter Kindern“ verworfen wurde. Auf Druck des Gauleiters musste Bargheer einige Korrekturen vornehmen, da es sich nach Ansicht der verantwortlichen Nationalsozialisten bei Bargheers ursprünglicher Fassung nicht um das Abbild einer deutschen Landschaft mit fröhlichen deutschen Arbeitern handle.⁴

Zeit des Nationalsozialismus und unmittelbare Nachkriegszeit

Der Zeit des Nationalsozialismus wird in Georg Clasens Darstellung der Siedlung und ihrer Schule nur wenig Platz eingeräumt. Es wird zwar kurz über die Ablösung des Schulleiters und die Berufung eines (vermutlich linientreuen) Nachfolgers sowie über Auseinandersetzungen zwischen Hitlerjugend und Schule berichtet. Über Änderungen in der pädagogischen Arbeit finden sich in Clasens Beschreibung leider keine Ausführungen.

Zu Fritz Schumachers 75. Geburtstag am 5. November 1944 fand in der Siedlungsschule ein kleiner Festakt statt, bei der die Schule den heutigen Namen Fritz-Schumacher-Schule erhielt. Wie es dazu kam, dass der von den Nationalsozialisten im Mai 1933 in den Ruhestand versetzte Oberbaudirektor Fritz Schumacher noch während der Zeit der NS-Herrschaft Namensgeber der Siedlungsschule werden konnte, ist nicht geklärt. Georg Clasen führt aus, dass die Benennung der Schule „ein paar einsichtigen und wohlwollenden Männern der Schulverwaltung und Kulturverwaltung“ zu verdanken war.⁵

Das Schulgebäude am Heerskamp (später Timmerloh) wurde im Krieg zwar nicht durch Bombenangriffe zerstört, allerdings wurde die Schule insbesondere durch die Einquartierung eines SS-Ersatzbataillons schwer in Mitleidenschaft gezogen. Die Klassenräume wurden zu Kasernenstuben umfunktioniert, die Aula wurde zum Wohn- und Schlafplatz für 200 junge Männer einer estnischen und lettischen Einheit. Nach der Kapitulation des Deutschen Reiches und dem Abzug des SS-Ersatzbataillons wurden im verwahten und verwüsteten Schulgebäude notdürftig Aufräumarbeiten durchgeführt, ehe britische Einheiten in die Schule einzogen und daraus eine Art Kaserne machten⁶. Im Laufe des Jahres 1945 räumten die britischen Soldaten 12 Klassenräume frei, damit für etwa 1 000 Kinder in 21 Klassen wenigstens Schichtunterricht möglich war. Im September 1945

-> Forts. Seite 10



Zur Geschichte der Fritz-Schumacher-Schule

(Fortsetzung von Seite 9)

Bild links (und Titelbild): Das Original dieser Radierung, die Fritz Schumacher noch vor seiner Hamburger Zeit zeigt, wurde von Leopold Graf von Kalckreuth geschaffen und hängt im Hamburg-Museum.

Im September 1945 stand dann das gesamte Schulhaus wieder für Unterricht zur Verfügung.⁷

1950er und 1960er Jahre

Die in der Nachkriegszeit immer weiter steigenden Schülerzahlen führten dazu, dass die Kinder an der Fritz-Schumacher-Schule wie in den 1920er Jahren in Vormittags- und Nachmittagsschichten unterrichtet werden mussten. Eine Folge dieses Zustandes war eine organisatorische Trennung der Schule in die beiden Schulteile Heerskamp-Ost und Heerskamp-West, die von unterschiedlichen Männern unter dem Dach des Fritz-Schumacher-Schulgebäudes geleitet wurden. Im Jahr 1952 kam es zu einer Entlastung der angespannten Unterrichtssituation, da Räume der neu gegründeten Schule am Heidberg insbesondere von Kindern aus den nördlichen Teilen der Fritz-Schumacher-Siedlung bezogen werden konnten. Bis in die 1960er Jahre befand sich nicht nur die Volksschule mit ihren beiden Organisationseinheiten Heerskamp Ost und West in dem Schulgebäude, sondern auch eine Berufs- und Haushaltsschule (aufgelöst Mitte der 1950er Jahre), eine Hilfsschule (ab 1965 am Foorthkamp untergebracht) sowie das neu gegründete Gymnasium Langenhorn, das ab 1969 ebenfalls an den Foorthkamp umzog.⁸

Fritz-Schumacher-Schule als Gesamtschule und Stadtteilschule⁹

Nachdem in den 1950er-Jahren kurzfristig in Hamburg die sechsjährige Grundschule eingeführt und wieder abgeschafft, die Beobachtungsstufe für die Jahrgänge 5 und 6 eingerichtet wurde und Haupt- und Realschulklassen (bis 1982) parallel geführt wurden, kehrte im Jahre 1979 mit der Gründung der Gesamtschule Fritz-Schumacher-Schule eine gewisse schulstrukturelle Ruhe ein. Da die Fritz-Schumacher-Schule zunächst die einzige Gesamtschule in der Region war, konnten in den Anfangsjahren nie alle Schüler aufgenommen werden, die sich angemeldet haben. Erst mit der Neugründung weiterer Gesamtschulen entspannte sich die Lage für Schüler und Eltern, die die neue Schulform wählen wollten. „Der schon vor 1979 nicht mehr vorhandene Charakter einer reinen Siedlungsschule veränderte sich weiter in Richtung einer regionalen Angebotsschule“¹⁰.

Im Jahr 1985 ging die noch junge Gesamtschule eine Kooperation mit dem Gymnasium Langenhorn am Standort Foorthkamp ein, um den Schülerinnen und Schülern eine Oberstufenperspektive bieten zu können. Das Gymnasium Langenhorn schloss im Jahr 2008 seine Pforten, woraufhin die Fritz-Schumacher-Schule die Räumlichkeiten und die Verantwortung für die Oberstufe übernahm. 1989 wurde die Einrichtung von Integrationsklassen beschlossen, ein Modell, das in den folgenden Jahren und Jahrzehnten konzeptionell immer weiter ausdifferenziert wurde.

Nachdem im Jahr 2010 die vom schwarz-grünen Senat angestrebte Primarschulreform (sechsjährige Grundschule) in einer Volksentscheid von den Hamburgern abgelehnt wurde, fand die vorerst letzte Schulreform statt, indem die Gesamt-, Haupt- und Realschulen zu Stadtteilschulen umgewandelt wurden.

Im Zuge der Umwandlung zur Stadtteilschule kam es auch zu Veränderungen am Oberstufenstandort Foorthkamp. Die Fritz-Schumacher-Schule verantwortet nun gemeinsam mit der Stadtteilschule am Heidberg die Belange der Oberstufe und bietet Schülerinnen und Schülern insbesondere aus den beiden Langenhorner Stadtteilschulen ein vielfältiges Profilangebot, in dem die jungen Erwachsenen auf das Abitur nach 13 Jahren vorbereitet werden.

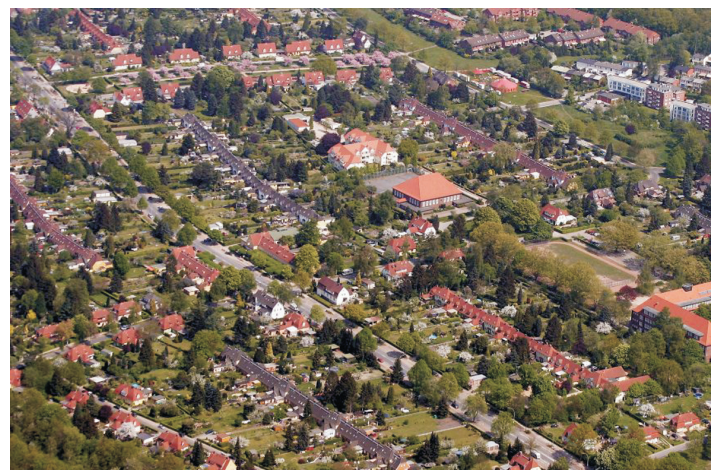
¹ Weite Teile der Informationen sind entnommen Clasen, Georg: *Die Hamburger Staatssiedlung Langenhorn und ihre Schule. Die Geschichte einer Siedlung zwischen den Kriegen.* Hamburg, 1947.

² <http://www.gemeinschaft-fritz-schumacher-siedlung.de/siedlungsgeschichte.html>

³ Vgl. Lehberger, Reiner: *Die Reformpädagogische Bewegung in Hamburg und der Schulbau Fritz Schumachers in den zwanziger Jahren.* In: *Fritz Schumacher Kolloquium e. V.: Wissenschaftliche Berichte 1/1996*, S. 14.

⁴ Johannes Böse: *Erinnerungen an die Entstehung der Wandbilder in der Fritz-Schumacher-Schule.* In: *Eduard Bargheer, Retrospektive zum 100. Geburtstag. Ausstellungskatalog, Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf*, 2001, S. 28-32.

⁵ Clasen, Georg: *Die Hamburger Staatssiedlung Langenhorn und ihre Schule. Die Geschichte einer Siedlung zwischen den Kriegen.* Hamburg, 1947, S. 138.



Die Fritz-Schumacher-Siedlung. Archivbild Jürgen Beecken.



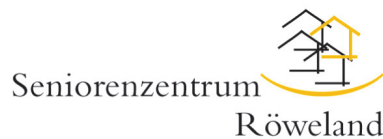
Willkommen zu Hause.

Seniorenzentrum Röweland

Röweland 6a
22419 Hamburg

Tel: 040/530465-0
Fax: 040/530465-903

info@roeweland.de
www.roeweland.de



Das Seniorenzentrum Röweland...

...bietet seit 1984 erfolgreich die Angebote

Kurzzeitpflege Stationäre Pflege - Dementenbetreuung

Unser Standort ist ideal: Er bietet eine ruhige Lage mit kurzer Anbindung zum Ortskern „Langenhorner Markt“ mit jeder Menge Geschäften.

Neben den großen Gartenbereichen schätzen unsere Bewohner das „Cafe Röwissimo“ mit der wunderschönen sonnigen Außenterrasse. In unmittelbarer Nähe lädt das Naturschutzgebiet Raakmoor zum Verweilen ein.

Wir orientieren uns mit unseren Angeboten des Wohnens, der Verpflegung sowie der Betreuung an den individuellen Wünschen und Gewohnheiten unserer Bewohner.

Das Zusammenwirken von Pflege, von Angehörigen, Betreuern, Ärzten und Therapeuten mit ehrenamtlichen Helfern und weiteren Kooperationspartnern führt zu einer hohen Zufriedenheit der Bewohner.

Tägliche Angebote wie z.B. Gymnastik, Bingo oder Kegeln, aber auch jahreszeitliche Feste und Ausflüge vermitteln Geselligkeit und Lebensfreude. Es gibt immer wieder neue Möglichkeiten, sich untereinander auszutauschen - bis hin zu unserem Friseursalon und dem Kaminzimmer mit der Bibliothek.

Rufen Sie uns an, wir informieren Sie gerne über unsere Einrichtung.

Auf unseren Service ist Verlass.

Auto Wichert macht die ganze Familie glücklich.



kostenloser Ersatzwagen bei Inspektion

Hol- & Bring-Service

24-Stunden-Service

Karosserie-Service



Service mit
Leidenschaft.

An 365 Tagen im Jahr ist unser Notdienst für Sie da.

Auto Wichert GmbH | www.auto-wichert.de | info@auto-wichert.de



Audi



Das Auto.



Nutzfahrzeuge



ŠKODA

Stockflethweg 30 | Hamburg | Tel. 040 . 52 72 27-0
Segeberger Ch. 181 | Norderstedt | Tel. 040 . 52 99 07-0
Ulzburger Straße 167 | Norderstedt | Tel. 040 . 52 17 07-0
Ohechaussee 194 | Norderstedt | Tel. 040 . 30 98 54 47-0



**Langenhorner
Rundschau**

KulturMIX ist 2004 entstanden, mit dem Ziel, dabei mitzuwirken, vielseitig interessante Veranstaltungen in Langenhorn durchzuführen. Der Verein wird ehrenamtlich geführt und von Fördermitgliedern und Sponsoren unterstützt. Ziel ist es, ein vielseitiges und hochwertiges kulturelles Angebot im Stadtteil langfristig sicherzustellen und mit modera-

ten Eintrittspreisen Menschen aller Einkommensschichten zu ermöglichen, die Veranstaltungen zu besuchen. Die Langenhorner Rundschau hat mit KulturMIX vereinbart, zukünftig das Programm zu veröffentlichen und es somit in ganz Langenhorn noch bekannter zu machen. Wir starten mit dem Februar-Programm.

KulturMIX Programm Februar 2015

Freitag, 20. Februar, 19:30 Uhr
„Nur nicht die Wut verlieren“



Das neue Programm vom Kabarett „die antenne“ - zeitkritisch, spitzfindig, satirisch. Seit 35 Jahren lieben Fans und Publikum dieses schwungvolle Ensemble, die elegante Mischung aus Kabarett und Comedy, den Spielwitz, die frische und die souverän gesetzten Pointen, Angriffe auf Ihre Lachmuskeln.

Der Kartenverkauf läuft: VVK 10,-€, AK 12,-€

Sonntag, 22. Februar, 16:00 Uhr
„Die kleinen Leute von Swabedoo“

Ambrella - Figurentheater für alle ab 4 Jahren
 Das ist die Geschichte der kleinen Swabibi, die von Swabedoo wegläuft, um neue Puschelblumen zu suchen. Denn sie hat ihr einziges Pelzchen dem alten Swabedurk geschenkt. Doch die pelzigen, weichen Blumen wachsen nur in Swabedoo. Der große Kralla findet Swabibi bei sich in der Öde und rettet sie vor dem Erfrieren ...

Kartenverkauf läuft: VVK 5,-€, TK 6,-€

Kartenvorverkauf bei
 Buchhandlung U. Selck, Langenhorner Markt 2a
 Blumen Engebrecht, Tangstedter Landstr. 252
 Büro der Fritz-Schumacher-Siedlung
 Tangstedter Landstraße 221a
 Bürozeiten: Montag - Donnerstag, 9.00 bis 12.00 Uhr

KulturMIX Telefon 040/530 48 371 · kultur-mix@web.de
 www.kulturmix-in-langenhorn.de

Leserbriefe

**Betrifft: Langenhorner Rundschau,
 Kolumne „Grünschnabel“**

Lieber Grünschnabel,

Du erwähnst ab und an den ideellen Barfußpfad in Langenhorn. Auch ich werde noch hin und wieder darauf angesprochen, weil die "Bürger" das Projekt aus vollem Herzen gewünscht und unterstützt haben.

Dazu möchte ich mitteilen: Unser wunderschönes brachliegendes Gelände wird nun durch einige Gartenpächter genutzt. Meine Idee, hier etwas für ALLE BÜRGER zu schaffen, konnte von Herrn Rössler nicht umgesetzt werden. Von ihm kam dann bei einer Besprechung der Vorschlag, einen Barfußpfad im Naturbad Kiwitteemoor zu schaffen. Das Gelände ist eingezäunt und vor Hundekotverschmutzung sicher. Der Vorschlag entsprach ganz und gar nicht meiner Idee und ich habe nicht mehr mitgewirkt.

Wir benötigen hier im Gebiet Heerwisch, Suckweg, Ermelandweg usw. ein nutzbares Außengelände (Grünflächen sind vorhanden). Hier geschieht jedoch gar nichts, es ist auch zu feucht. Der Bolz-/Fußballplatz am Grellkamp/Heerwisch verrottet auch. Hier im Wohngebiet, wo auch viele Kinder wohnen und Kitas sind, ist eine Grünflächennutzung sehr wichtig und gewünscht.

Noch kurz zum Heerwisch: Auch diese verkehrsberuhigte Straße ist inzwischen eine Hauptdurchfahrtsstraße geworden, um den Krohnstieg zu umgehen. Wir benötigen Flächen für die hier lebenden kleinen und großen Menschen. Eine kleine Stellungnahme von Ursula Bülow, der Initiatorin der Umgestaltung von brachliegenden Flächen in sinnvolle Nutzung. Das Thema ist leider aufgrund fehlender Unterstützung und vieler Bemühungen erledigt.

Herzliche Grüße von Ursula Bülow

Leserbriefe

Betrifft: Langenhorner Rundschau, Ausgabe 01/2015
Bildvergleich Marktplatz nach dem Umbau und davor

Sehr geehrte Redaktion,
endlich haben wir den schlagenden Beweis für die neue Attraktivität des Langenhorner Marktes. Es ist schon begeisternd, wie der Umbau dafür gesorgt hat, dass der Himmel sich aufhellt, die Sonne freundlich lacht und in der Umgebung alte Bäume gewachsen sind. Das war vorher ja ganz anders, wie das ältere Foto eindrucksvoll belegt. Oder hat man hier etwa nur mit Bedacht Bilder bei verschiedenen Wetterverhältnissen und mit verschiedenen Blickrichtungen verglichen? Das kann ich mir nicht vorstellen, denn das wäre ja schlicht unseriös. Lasst uns also an das Gute glauben und hoffen, dass der Markt wirklich einmal so schön wird, wie wir ihn heute schon gerne hätten.

Mit freundlichen Grüßen
Alexander Siems

Anmerkung der Redaktion: Wir freuen uns immer, wenn unsere Leser uns mit aktuellem Bildmaterial versorgen. Wenn keine aktuellen Bilder vorliegen, müssen wir Archibilder nehmen. Die passen mal besser mal schlechter.



Wir an Ihrer Seite

- Medizinische Versorgung und Rehabilitation
- Soziale Rehabilitation
- Pflege

für Menschen mit einer psychischen Erkrankung.

www.freundeskreis-ochsenzoll.de

☎ 040 533 228 1400

Seit 1972 Laskowski

- Fenster- und Fugendichtungen
- Nachhaltige Schimmelbeseitigung

- Mitglied im Bundesverband Deutscher Sachverständiger und Fachgutachter e.V.
- Eingetragenes Mitglied in der Handwerkskammer Hamburg

Erdkampsweg 46 • 22335 Hamburg
Tel. 040 / 59 61 74 • Fax 040 / 59 27 51
www.Laskowski-Karin.de



Rosen-Kröger seit 1928

Garten- und Landschaftsbau

Tel: 040 - 531 32 15



Hairstyling Cut'n Smile

Wenn Sie trendy sein wollen, dann kommen Sie zu uns.
Gülsen Aykürt Foortkamp 61 • 22419 Hamburg • Tel. 040-5202335

Vorsorge im Alter? Beratung?
Hausnotruf? Preisvorteile bei Geschäften?
Die SVS-Karte für Senioren in Langenhorn!
Sicherheit - Vorsorge Service

Rufen Sie uns gerne an
unter Telefon 040 / 50 79 70 98.
Servicestützpunkt der Martha Stiftung
Bärenhof 3b, 22419 Hamburg



Martha Stiftung

ZP

Z A U N E R

RECHTSANWALTSKANZLEI

LANGENHORNER MARKT

AM OHLMOORGRABEN 14

22415 HAMBURG

TELEFON 040-533236-0

FAX 040-533236-22

OFFICE@ZPLAW.DE

WWW.ZPLAW.DE


Mit der kostenlosen LANGENHORN-KARTE sparen Sie Geld und Sie fördern Ob Regen oder Schnee - bei jedem Wetter

<p>DAS ASIALAND Lebensmittel & Geschenkartikel</p> <p>Tangstedter Landstraße 30 22415 Hamburg Montags 5% Rabatt ab 20 Euro Einkaufswert</p>	<p><i>Die Bindestelle</i></p> <p>Tangstedter Landstraße 463 22417 Hamburg 5% Rabatt bei jedem Einkauf</p>	<p><i>Elfenblume</i> -Floristik-</p>  <p>Langenhorner Wochenmarkt (Di und Sa) 10% auf alle Waren</p>	<p>Regine Böttcher Praxis für Stressbewältigung und Resilienz</p>  <p>22415 Hamburg-Langenhorn Telefon: 040 - 53 03 56 08 E-Mail: info@RegineBoettcher.de</p>
<p>clever fit Hamburg Langenhorn</p> <p>Oehleckerring 40/42 22419 Hamburg Keine Karten- und Verwaltungspauschale (jeweils 19,90 EURO).</p>	<p>CLOSIUS & FISCHER SEIT 1900 - Beste in Sachen Service -</p> <p>Der Reisegepäck-Experte Kleekamp 4 22339 Hamburg 10% Rabatt</p>	<p>Kodak Express Digital Solutions</p> <p>Foto Express-Service Dankert</p> <p>Krohnstieg-Center Happy Hour ab 16 Uhr 20% auf 10x15 Fotos vom digitalen Datenträger</p>	<p><i>Dialog</i></p> <p>Tangstedter Landstraße 38 22415 Hamburg Ab 21 Uhr alle Pizzen 1 Euro billiger</p>
<p>A DIEKMOOR APOTHEKE</p> <p>Diekmoorweg 16 22415 Hamburg 5% Rabatt, außer auf verschreibungspflichtige Medikamente und Bücher.</p>	<p>DIGITAL DRUCKEREI</p> <p>Tarpenring 2 22419 Hamburg ☎ 040 527 30 51 10% Rabatt</p>	<p>Regen- und Allwettermode</p> <p>DONNERWETTER</p> <p>Langenhorner Chaussee 677 22419 Hamburg 10% auf alles.</p>	<p><i>flora Bianca Blumen</i></p> <p>Krohnstieg 57 22415 Hamburg Mittwochs 10% auf alles, außer Fleurop und Pakete</p>
<p>35 Jahre fotostudio in langenhorn</p> <p>Seit 35 Jahren Ihr Fotograf!</p> <p>Tangstedter Landstraße 30 Tel. 531 65 65 Aktuell: Passfotos + Bewerbungsbilder -20%</p> 	<p>LANGENHÖRNER GESANGSVEREIN</p>  <p>von 1866 e.V.</p> <p>Tangstedter Landstr. 182a 22417 Hamburg 7. und 8. Monat beitragsfrei!</p>	<p>GMG - AUTOTEILE</p> <p>IMPORT, GROSS- UND EINZELHANDEL</p> <p>Tangstedter Landstraße 181 22417 Hamburg Individuelle Rabatte (je nach Produkt/Hersteller/Kategorie) bis zu 60% auf Listenpreise</p>	<p>Spreewälder Erzeugnisse echt lecker..... GURKEN-UWE</p>  <p>Langenhorner Markt (Dienstag und Samstag) 5% Rabatt ab 5 € Einkaufswert</p>
<p>A HEIDBERG APOTHEKE</p> <p>Tangstedter Landstraße 467 22417 Hamburg 5% Rabatt, außer auf verschreibungspflichtige Medikamente und Bücher</p>	<p>FAHRRAD HERTEL ... immer eine Speichenlänge voraus!</p> <p>Langenhorner Chaussee 677 22419 Hamburg 10% auf Beleuchtung und Bereifung</p>	<p>Damen SALON Herren</p> <p>INGEBURG JANSSEN</p> <p>Fibigerstr. 263 22419 Hamburg 10% auf alle Dienstleistungen</p>	<p>KAISER <i>Wolle Handarbeiten</i></p> <p>Tangstedter Landstraße 35 22415 Hamburg 10% Rabatt auf alle Kurse</p>
<p>KÖNIG GmbH Gravuren+Schildertechnik</p> <p>Langenhorner Ch. 360 22419 Hamburg 15% Rabatt auf Stempelautomaten der Fa. Todat, inkl. Textplatte</p>	<p>Kfz Service Langenhorn</p>  <p>Weg 396 Nr. 2 22419 Hamburg Techn. Kontrolle (z.B. vor dem Autokauf) 0,- Euro</p>	<p>Linden APOTHEKE</p>  <p>Krohnstieg 41-43 (Krohnstieg-Center) 3% Rabatt auf alles, ausgenommen rezeptpflichtige Medikamente, Sonderangebote</p>	<p>30 JAHRE LÜHR OPTIK SEIT 1983</p> <p>Tangstedter Landstraße 29 22415 Hamburg 10% auf das Sortiment Große Auswahl an Kontaktlinsenpflegemittel</p>

Unter dem Namen LANGENHORN-KARTE verteilt der Langenhorner Bürger- und Heimatverein seit 2012 Mitglierausweise an seine Mitglieder. Der Clou bei der Sache: Mit diesem Ausweis können die Mitglieder bei ihren Einkäufen sparen. Denn eine Vielzahl von Mitgliedern, die ein Geschäft oder Gewerbe betreiben, gewähren den anderen Mitgliedern deutliche Vorteile. Alle Angaben beruhen auf den Vorgaben der beteiligten Firmen-Mitglieder; Irrtum und Änderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

Wichtig: Die LANGENHORN-KARTE behält Ihre Gültigkeit - auch wenn ein Datum aufgedruckt ist! Sie verfällt nicht!

mit jedem Geschäft die Unternehmen im Stadtteil. Werden Sie einfach Mitglied!
bieten wir allen Mitgliedern Vorteile!

 <p>Tangstedter Landstraße 182 22417 Hamburg Mo - Do 50% Rabatt auf Billard</p>	 <p>Fossberger Moor 26 22417 Hamburg 5% auf alle Partyservice- Leistungen</p>	 <p>Langenhorner Chaussee 183 10% auf Veranstaltungen</p>	<p>Uwe Molde Gartenpflege</p> <p>Borner Stieg 32 22417 Hamburg Tel. 530 500 02 5% Rabatt auf Endsumme</p>
<p>MYLANTIS Engel, Elfen und Heilsteine</p> <p>Flughafenstr. 77 22415 Hamburg 10% ab 100 €</p>	 <p>Langenhorner Markt 16 22415 Hamburg 10% auf Batterien & Zubehör; 3% Rabatt auf die Hörgeräte- rechnung (Eigenanteil)</p>	 <p>Krohnstieg 129 22415 Hamburg Montags 10% Rabatt auf alle Dienstleistungen</p>	<p>RECKE OPTIK</p> <p>Langenhorner Markt 13c 22415 Hamburg 10% Rabatt auf Brillen</p>
 <p>Fahrradhaus Scholz Langenhorner Chaussee 157 22415 Hamburg Telefon 040-5317744</p>	<p>Karahan Langenhorner Schuh & Schlüsseldienst Änderungsschneiderei Krohnstieg 2 22415 Hamburg 10% auf alle Dienstleistungen, ausgen. Sonderangebote und Schlüssel mit Sicherungskarte</p>	<p>SyncroHost Das ganze Internet Genießen Sie den Service.</p> <p>www.syncrohost.de 10% pauschal auf Domains und Webpace; bis zu 20% auf Dienstleistungen.</p>	<p>Tabakshop R&S GbR Tabak & Presse</p> <p>Langenhorner Markt 6 22415 Hamburg ab 25 € Einkauf 10% Rabatt auf Pfeifen & Feuerzeuge</p>
<p>PREISWERT + KOMPETENT</p> <p>expert günter tilly</p> <p>Tangstedter Landstraße 43 22415 Hamburg 3% Rabatt auf vorrätige Artikel</p>	<p>THYMIAN APOTHEKE</p> <p>Tangstedter Landstraße 238 22417 Hamburg 3% Rabatt auf alles, ausgen. rezeptpflichtige Medi- kamente und Sonderangebote</p>	<p>Weinhaus am Stadtrand</p> <p>Tangstedter Landstraße 22 22415 Hamburg 5% auf Wein, Feinkost und Gläser ab EK 30 Euro</p>	<p>ZOO JACOBS LIEFERSERVICE KOMPETENZ AUS LEIDENSCHAFT</p> <p>Langenhorner Markt 10 22415 Hamburg Lieferung aller Waren frei Haus. Telefonische Bestellungen sind möglich.</p>

Wir unterstützen die LANGENHORN-KARTE



JA, ich möchte endlich auch Mitglied werden und eine LANGENHORN-KARTE bekommen!

Nachname, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Hinweis: Wir bestätigen Ihnen Ihre neue Mitgliedschaft schriftlich! Der Jahresbeitrag beträgt 14 Euro (Einzelperson) oder 22 Euro (Paare) oder 37 Euro (Firmen, Vereine, Institutionen). Bitte schicken Sie den Abschnitt im Briefumschlag an: Langenhorner Bürger- und Heimatverein e.V. Tangstedter Landstraße 41, 22415 Hamburg oder füllen Sie das Formular online aus unter www.langenhorner-heimatverein.de/mitgliedsantrag.html oder schreiben Sie ein Mail an info@langenhorner-heimatverein.de

Mitglieder-Information

Für die Überweisung des Jahresbeitrages 2015 benutzen Sie bitte die folgenden Kontoinformationen:
Langenhorner Bürger- und Heimatverein
IBAN: DE30 2005 0550 1032 2100 54
BIC: HASPDEHHXXX
Bank: Hamburger Sparkasse

Langenhorner Rundschau
Verlag Syncrohost GmbH
Scharnskamp 23f
22415 Hamburg



Postvertriebsstück
Deutsche Post AG
Entgelt bezahlt
C 13350



UNTER DEN LINDEN HAMBURG

BEZUGSFERTIG
SOMMER 2015

Den Park vor der Tür.
Die Stadt ums Eck.

WILLKOMMEN IN HAMBURG-LANGENHORN

Neubau von Mehrfamilienhäusern

- KfW 70-Standard, TÜV geprüft
- Lichtdurchflutete 1,5- bis 4-Zimmer-Wohnungen
- Hochwertige Ausstattung
- Großzügige Terrassen/Balkone
- Geschützte Lage in einem parkähnlichen Areal
- Tiefgarage mit direktem Zugang zu allen Wohnungen
- Attraktive Kaufpreise, keine Käuferprovision

Besuchen
Sie unsere
MUSTERWOHNUNG
040 284067-175

Termine vor Ort
nach Vereinbarung

www.underdenlinden-hamburg.de • info@underdenlinden-hamburg.de